

Startklar

Flughafen Zürich



EDITORIAL

Voller Leben

Es fühlt sich fast so an wie vor der Pandemie: Der Flughafen ist wieder voller Leben und die Passagier- und Buchungszahlen steigen. Viel war zu lesen in den letzten Wochen über die Herausforderungen im Flugbetrieb. Es ist klar, noch läuft nicht alles rund im internationalen Luftverkehr. Doch ich kann Ihnen versichern, am Flughafen Zürich tun wir gemeinsam mit unseren Partnern alles für einen möglichst reibungslosen Flugverkehr. Denn wir freuen uns sehr, wieder Menschen und Orte verbinden zu können, in Zürich und über Kontinente hinweg. Wie Sie als Passagier Ihre Reise ab dem Flughafen Zürich optimal starten können, erfahren Sie in dieser Ausgabe.

Voller Leben ist unser Flughafen auch als Ausflugsziel. Persönlich finde ich die Gegensätze besonders faszinierend. Ich stehe gerne auf der Zuschauerterrasse und verfolge das Fluggeschehen und mag es ebenso, im Park beim Circle zu spazieren und die Natur zu geniessen. Der Flughafen Zürich hat so viel zu bieten – überzeugen Sie sich selbst!

Wir planen nicht nur für einen Sommer, sondern darüber hinaus. In dieser Ausgabe berichten wir über den Neubau des Docks A mit dem Kontrollturm. Bei all unseren Projekten legen wir grossen Wert auf Nachhaltigkeit. Was wir bauen, soll Generationen überdauern, und wie wir bauen, soll möglichst umwelt- und klimaverträglich sein.

Einen schönen Sommer wünsche ich!

Herzlich
Manuela Staub

Bereit für den Sommerferienbetrieb

Reisebeschränkungen sind in der Schweiz passé, die Reiselust ist zurück. Der Flughafen Zürich freut sich auf seine Gäste und ist vorbereitet. Zum guten Flugbetrieb können auch Passagiere aktiv beitragen.



Ferienzeit bedeutet Hochbetrieb für den Flughafen Zürich, das gilt auch für die Sommerferien. Massgebend für das Verkehrsvolumen sind aber nicht nur Spitzentage, die teils fast auf dem Niveau von vor der Pandemie liegen, sondern auch die über den Tag verteilten Spitzenzeiten. Frühmorgens um 4 Uhr, wenn der Check-in-Betrieb startet, zwischen 9 und 13 Uhr und am späten Nachmittag kann es zu einem höheren Passagieraufkommen im Flughafenbetrieb kommen – und damit auch zu teils längeren Wartezeiten.

Am Flughafen Zürich ist grundsätzlich genug Personal vorhanden, um das angekündigte Passagiervolumen in den Spitzenzeiten abzufertigen. Passagiere können aktiv dazu beitragen, die Wartezeiten zu verkürzen. Empfohlen wird, bis zu drei Stunden vor Abflug am Flughafen zu sein und sich entsprechend auf die Reise vorzubereiten. Dazu gehört, sich vorab über die geltenden Bestimmungen im Zielland zu informieren und die nötigen Dokumente am Check-in bereitzuhalten. Auch hilfreich: Vorabend- oder Online-Check-in nutzen und abklären, was ins Handgepäck und ins eingetragene Gepäck darf und was nicht.

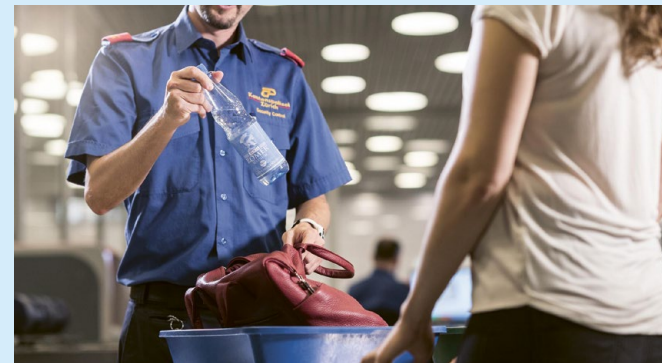
Verweilen, Genuss und schöne Erlebnisse

Das Schöne am Wiederhochfahren des Betriebs, nebst der Vielfalt der Angebote und den wieder erweiterten Öffnungszeiten: Das Ambiente macht Spass. Egal ob Einkaufsbummel im Airport Shopping oder Apéro im Circle, ob Airplane Spotting auf der Zuschauerterrasse oder ein Spaziergang im lauschigen Park – der Flughafen Zürich bietet für Reisevögel wie Daheimgebliebene schöne Erlebnisse.

Jasmin Bodmer-Breu

REISETIPPS

- Vorab über die geltenden Bestimmungen im Zielland informieren (Einreiseformulare, Covid-Zertifikate)
- Schlau packen: abklären, was ins Check-in-Gepäck und/oder ins Handgepäck darf und was nicht



- Vorabend-Check-in oder Online-Check-in nutzen (Service abhängig von Airline)
- Gepäck selbst aufgeben an Self-Bag-Drop-Automaten (für Passagiere der Lufthansa-Gruppe)



- Falls nötig, bereits getestet an den Flughafen kommen oder zusätzlich Zeit am Abflugtag einplanen, Wartezeiten bis zum Erhalt des Ergebnisses berücksichtigen
- Bis zu drei Stunden vor dem Abflug am Flughafen sein
- Die erforderlichen Dokumente am Check-in bereithalten

HILFREICHE LINKS



Sicherheits-
kontrolle



Self-Bag-
Drop-
Automaten



Was darf
ins Gepäck?



Coronavirus:
allgemeine
Informationen

«Wir sind gestärkt aus der Krise gekommen»

Die 1836 gegründete Zürcher Confiserie Sprüngli ist in der ganzen Schweiz aktiv und auch am Flughafen Zürich als langjähriger Kommerzpartner mit Läden und Cafés präsent. Milan Prenosil und sein Bruder Tomas führen als Inhaber die Geschicke des Unternehmens in 6. Generation.



Milan Prenosil / Sprüngli-Geschäft im Airside Center.

Welche Herausforderungen musste Sprüngli während der Pandemie bewältigen?

Der Zusammenbruch des internationalen Luftverkehrs und der Absturz der Passagierströme war beispiellos. Wir mussten handeln. In einer ersten Phase ging es um die Sicherung der Liquidität, um die Kontaktaufnahme mit den Banken, Behörden und Vermietern,

um die Definition und Umsetzung sofortiger organisatorischer und struktureller Massnahmen und natürlich auch um den Erhalt möglichst vieler Arbeitsplätze.

Wie bereiten Sie sich auf die neue Reiselust vor?

Die Confiserie Sprüngli ist aus dieser Krise gestärkt hervorgegangen. Wir haben zahlreiche neue Produkte lanciert, die unsere Kompetenz als Haute Chocolatier manifestieren und auch am Flughafen erhältlich sind. Auch die Digitalisierung haben wir vorangetrieben und unsere Schulungsprogramme, wenn auch reduziert, während der Pandemie weitergeführt. Es war wichtig, dass unsere Mitarbeitenden nicht den Zukunftsglauben und ihr Know-how verlieren.

Hat sich das Konsumverhalten der Reisenden verändert?

Die Kundschaft kauft und konsumiert deutlich mehr. In den letzten zwei Jahren ist sehr viel Geld gespart worden. Nun wollen die Menschen das Leben wieder geniessen, sich an schönen Produkten und gutem Service erfreuen und sich etwas Gutes tun. Es herrscht ein grosser Nachholbedarf.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

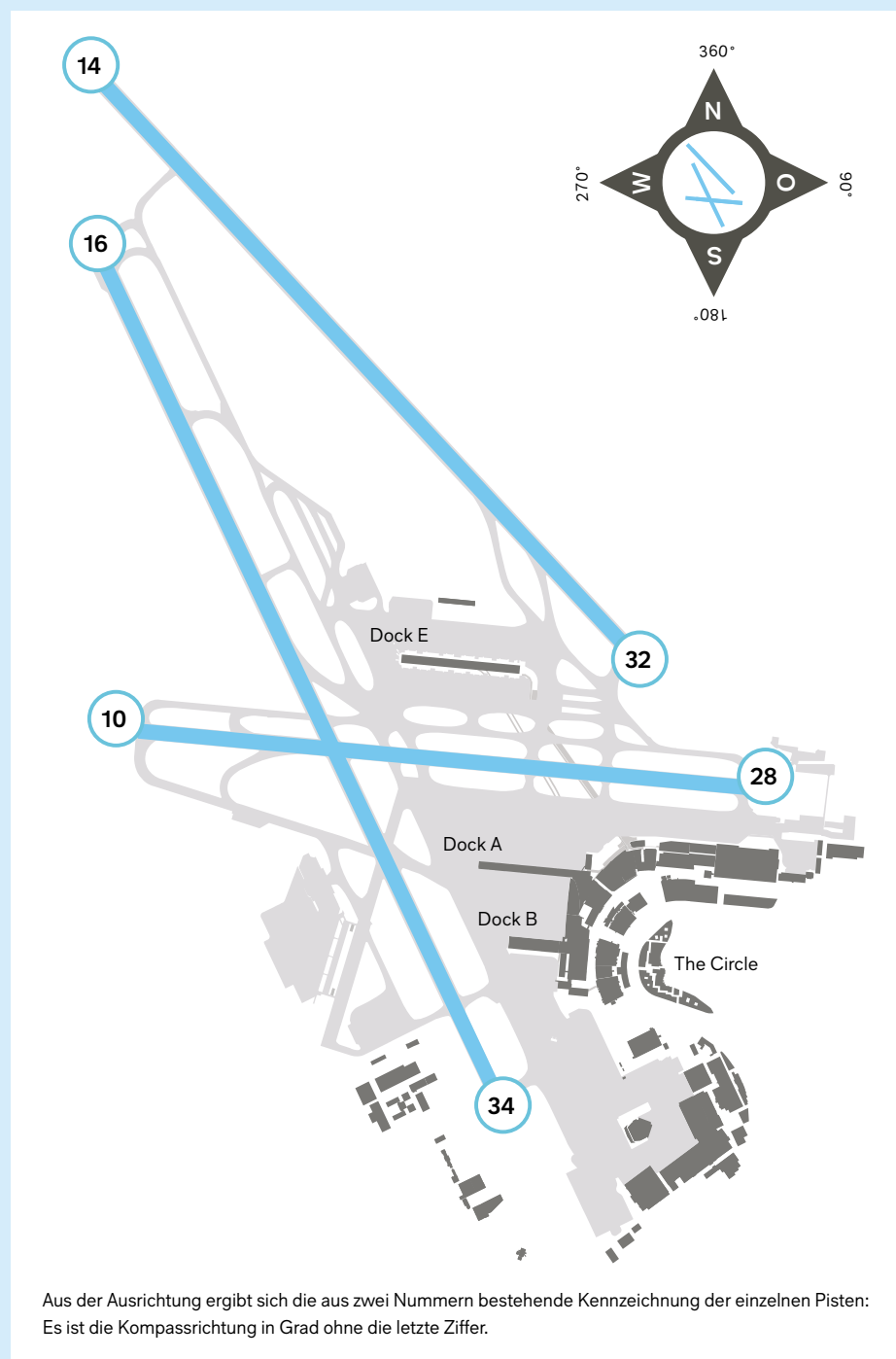
Eine Rückkehr zur Normalität, wie die auch immer aussehen mag – und eine Perspektive, Planungssicherheit sowie viele glückliche, zufriedene Kundinnen, Kunden und Mitarbeitende.

Interview: Jasmin Bodmer-Breu



Warum ein Pistenkreuz?

Der Flugbetrieb am Flughafen Zürich spielt sich auf drei Pisten ab. Diese sind unterschiedlich lang und zeigen in verschiedene Himmelsrichtungen. Was heute den Betrieb anspruchsvoll macht, hat historische Gründe: Beim Bau des Flughafens Zürich vor 75 Jahren waren die in Kloten herrschenden Windverhältnisse massgebend für die Ausrichtung der Pisten.



Historisch gewachsen

Den Anfang machte die Piste 10/28: Am 14. Juni 1948 hoben darauf die ersten Flugzeuge ab. Fünf Monate später wurde die Piste 16/34 eröffnet, sie kreuzt die erste Piste. In den 1960ern erweiterte man beide Pisten auf ihre heutige Länge: auf 2500 bzw. 3700 Meter. 1976 erfolgte die letzte Neuerung am System: Die freiliegende, 3300 Meter lange Piste 14/32 wurde gebaut.

Erstaunlich, aber wahr: An den Pisten hat sich seitdem nichts mehr verändert. Währenddessen ist die Anzahl der Passagiere und Flugbewegungen seit 1976 aufgrund von Wirtschafts- und Bevölkerungswachstum deutlich gestiegen. Auch die Flugzeuge sind

grösser geworden – und die Sicherheitsauflagen strenger. Kurzum: Vieles hat sich in den letzten 46 Jahren verändert, das Pistensystem ist gleich geblieben.

Von Pascal Gunasekera

Wie der Flughafen Zürich mit einer Verlängerung der Pisten 28 und 32 das bestehende System sicherer, weniger komplex und weniger anfällig für Verspätungen machen will, erfahren Sie hier:



Pistenverlängerungen
28 und 32

Ausflugstipps für Sommertage

Zuschauerterrasse B



Eingang beim Check-in 2
Offen: täglich 10:00–18:00 Uhr
Sommersaison: bis 31. Oktober 2022

Rundfahrten für Einzelgäste



Abfahrt Zuschauerterrasse B
Mi: 12:00, 13:00, 14:30, 15:15 Uhr
Sa, So und Feiertage: 11:30, 12:00, 13:00, 13:30, 14:30, 15:15 Uhr – **Dauer:** 75 Min.

Flughafenführung für Einzelgäste

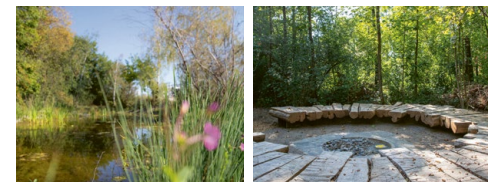
Treffpunkt: Rundfahrtenkasse
Zuschauerterrasse B
Mi, Sa und So: 13:45 Uhr – **Dauer:** 120 Min.

Wieder im Programm sind die beliebten Gruppenführungen bei Schutz & Rettung Zürich und die Werft-Touren. **Weitere Infos:**



flughafen-zuerich.ch/rundfahrten

Park im Circle



Einziger Ort der Begegnung und Erholung direkt beim Circle, rund um die Uhr öffentlich zugänglich.



flughafen-zuerich.ch/park

Ein besonderes Erlebnis



Racing Unleashed, eine Racing Lounge mit virtuellen Rennsporterlebnissen für alle. In der Circle-Nordgasse, gleich neben dem Hotel Hyatt Place.



Racing Unleashed

Pistensanierung im Zeichen der Kreislaufwirtschaft

Aus dem Abbruchmaterial wird Recycling-Beton, der wiederum am Flughafen Zürich eingesetzt wird.

Anfang April starteten die Bauarbeiten zur Sanierung des Mittelstreifens der Piste 10/28. Nacht für Nacht werden auf einem rund 60 bis 100 Meter langen Stück auf 18 bis 23 Metern Breite der Beton herausgebrochen und acht Zentimeter der darunter liegenden Stabilisationsschicht abgetragen. Das Material gelangt noch in der Nacht mit Grossdumpern ins Recyclingwerk der Firma Eberhard nach Rümlang. Dort wird es mit mächtigen Brechern zerkleinert. Und dann? Daniel Deltchev, verantwortlicher Projektleiter Pistensanierung, erklärt: «Die rund 26'000 m³ Material, die anfallen, gehen vollständig in den Recycling-Prozess.»

Alles wird wiederverwertet

Die Armierungseisen werden aussortiert und weiterverarbeitet, zerkleinertes Gestein und mineralische Bestandteile in verschiedene Kategorien von Korngrössen sortiert. Sie können als Zuschlagstoff für die Herstellung von Recyclingbeton und für weitere Recycling-Kiesprodukte wiederverwendet werden. Auch der Abbruch aus der Stabilisationsschicht wird zerkleinert und kann danach für Foundationsschichten oder für andere Mischabbruch-Baustoffe erneut eingesetzt werden. Selbst der feinste Anteil des Materials wird aussortiert und kann bspw. in mineralischen Dämmstoffen wiederverwendet werden. Der Recycling-Beton wird übrigens auch dort wieder eingesetzt, wo er herkommt. Am Flughafen Zürich vorwiegend im Hochbau wie zum Beispiel bei der Erweiterung der Gepäcksortieranlage.

Von Christian Ruf





Flughafen Zürich plant neues Dock aus Holz

Das Dock A am Flughafen Zürich hat nach 35 Jahren Betrieb das Ende seiner Lebensdauer erreicht. Deshalb wurde ein Projektwettbewerb für einen Neubau ausgeschrieben. Das Siegerprojekt «Raumfachwerk» sieht ein Gebäude in Holzbauweise und mit grossen Photovoltaikflächen vor.



Das Projekt «Raumfachwerk» hat aus Sicht der Jury die Anforderungen am besten erfüllt. «Insbesondere aus betrieblicher, funktionaler und wirtschaftlicher, aber auch aus städtebaulicher und architektonischer Sicht hat uns dieses Projekt am meisten überzeugt», sagt Andreas Schmid, Verwaltungsratspräsident der Flughafen Zürich AG.

Nachhaltige Bauweise

Das neue Dock A soll auf den Passagierebenen grösstenteils aus Holz aus der Region gebaut werden. Für ein Terminalgebäude dieser Grösse ist das bislang einzigartig. Das Dach des neuen Docks und der Dockwurzel wird als Photovoltaikfläche genutzt und deckt rund zwei Drittel des jährlichen Strombedarfs des Docks ab. Damit trägt das neue Gebäude einen wichtigen Teil zur CO₂-Reduktionsstrategie der Flughafen Zürich AG bei.

Aufenthaltsqualität für Passagiere

Für die Passagiere bringt das neue Dock A eine hohe Aufenthaltsqualität und mehr Sicht aufs Vorfeld dank grosser Fensterfronten und geräumigen Wartezonen an den Gates. Auch das Retail- und Gastroangebot in der neuen Dockwurzel wird entsprechend ergänzt. Passagiere schätzen die heutigen kurzen Wege, auch das soll im Neubau bestehen bleiben. Der Baustart ist aktuell für das Jahr 2030 geplant.

Von Bettina Kunz



Facebook

flughafen.zuerich

Instagram

zurichairport

Twitter

@zrh_airport

Spotify

Zurich Airport

Herausgeberin

Flughafen Zürich AG

Verantwortlich

Jasmin Bodmer-Breu / Manuela Staub

Gestaltung

Tom Schwarzenbach

Website

flughafen-zuerich.ch

E-Mail

startklar@zurich-airport.com

Druck

Neidhart + Schön Print AG, Zürich

Papier

90 g/m² Refutura blauer Engel, Recycling

Auflage

250'000, verteilt in die Haushalte des Kantons Zürich. Erscheint vierteljährlich.

Foto Rückseite

Ein Airbus A320 der Edelweiss hebt ab auf Piste 28.
Foto: zVg von Edelweiss Air AG



NOW OPEN

Circle

1 Im **TB& Concept Store** wird eine Basisversion der Menswear-Kollektion ausgestellt. Besucher:innen können Anpassungswünsche platzieren und über Vorschläge abstimmen. Die beliebtesten Inputs werden in eine limitierte vierteilige Reisekollektion integriert. Der Store hat noch bis zum 31. August 2022 täglich im Circle 19 geöffnet.



Airport Shopping

2 Ob Smartphone, passendes Zubehör oder neues Handy-Abo – der neue **mobilezone Shop** im Airport Shopping bietet ein vielseitiges Sortiment.
3 Das **Capsule Hotel Alpine Garden** direkt gegenüber dem Check-in 1 verfügt über 144 Kapseln in acht Schlafräumen, getrennte Badezimmer, einen kleinen Spa mit zwei Hotpots und einen Cafébereich zum Frühstück, für Drinks oder Snacks oder einfach nur zum Verweilen.



Airside Center

4 Im **Toys** bringen Spielwaren wie Lego, Plüschtiere und mehr Kinderaugen zum Strahlen.
5 Die Haut-, Körper- und Haarpflegeprodukte der australischen Marke **Aesop** sind nun auch am Flughafen erhältlich.



Alle Shops am Flughafen Zuerich



